

ADSEITS DER STRAFRECHTSREFORM GIBT ES VIELE ANDERE PROBLEME

Justiz: Überalterte Gutachter, Abwanderung beim Personal

Abseits der Diskussion um die Strafrechtsreform plagen die Justiz andere Probleme: Es werden sich angesichts von Hungerlöhnen bald keine Gerichtsmediziner, Psychiater und Dolmetscher finden, die für Gerichte arbeiten wollen. Dazu kommen eine drastische Reduzierung in der Verwaltung und teils überalterte Bauten.

➤ 33,80 Euro für eine Stunde „Mühewaltung“ billigt das Gebührenanspruchsgesetz einem Gerichtsmediziner oder Psychiater zu. Versuche der beiden Berufsgruppen, in Gesprächen mit Justiz und Finanz etwas zu ändern, scheitern beständig.

➤ Nicht anders ergeht es den Dolmetschern, ohne deren Unterstützung heute kaum noch ein Strafprozess durchgeführt werden kann. In allen drei genannten Berufsgruppen liegt die Altersstruktur bei 60+, Nachwuchs ist angesichts der erbärmlichen Bezahlung nicht in Sicht.

Große Probleme bereiten

den Richtern auch die Einsparungen beim nichtrichterlichen Personal. „Bei den älteren Mitarbeitern gibt es wegen der Arbeitsbelastung vermehrt Krankenstände,



Eine funktionierende Justiz hat gewisse Stammkosten. Darüber müsste es einen Konsens geben, den ich derzeit in der Politik aber vermisse.

Sabine Matejka,
Präsidentin der
Richtervereinigung



Foto: Klemens Groh

und Jüngere wandern oft in die Privatwirtschaft ab“, beobachtet die Präsidentin der Richtervereinigung, Sabine Matejka, einen beunruhigenden Trend. Bernd Ziska, Vizepräsident der Vereinigung der Staatsanwälte, beobachtet Ähnliches: „Wir verlieren gute Kräfte, die Justiz ist als Arbeitgeber weniger attraktiv als früher.“ Kein Wunder, zumal Schriftführerinnen nur etwa 1000 Euro verdienen, Kanzleikräfte, die heikle Haftfristen im Auge behalten müssen, nur etwas mehr.

Staatsanwalt Ziska hat eine interessante Rechnung aufgestellt: Ohne die Kosten für den Strafvollzug erwirtschaftet die Justiz einen beträchtlichen Überschuss. 2018 waren das 233 Millionen. Da ist die Forderung nach mehr Personal nicht vermessen. Peter Grotter